



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 147 (1936)

79 (17.2.1936) Morgen-Ausgabe A u. B

[urn:nbn:de:bsz:mh40-389667](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-389667)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammel-Nr. 1011-1015, Postfach-Rote: Postfach-Nr. 175 90 - Drahtanschrift: Kompost 33



Wichtigste Nachrichten täglich fünfmal außer Sonntag, Montag und Feiertagen. In mehreren Abteilungen über 200 Mitarbeiter. Druck: 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Morgen-Ausgabe A u. B

Montag, 17. Februar 1936

147. Jahrgang - Nr. 79

Glanzvoller Schluß der Winter-Olympiade

Der Führer ehrt die Sieger

Unendliche Menschenmassen erleben mit dem Führer das Ende der Kämpfe

Garmisch-Partenkirchen, 16. Februar.

Bereits um 5 Uhr früh wimmelte es im Olympiastadion von Menschen. Viele von ihnen hatten die Nacht schlaflos verbringen müssen, weil sie trotz aller vermittelten Vorkehrungen keine Unterkunft finden konnten. Jedes Haus war bis zum letzten Winkel besetzt.

Kurz nach der dritten Morgenstunde kamen die ersten großen Om nibusse mit Olympia-Gästen. Sie haben eine weite Reise hinter sich, Kato um Kato rollt an der Hölzigen "Bauer" und die NS-Gewinnspiele "Kraft durch Freude" verfolgen die Gäste mit warmen Geiseln.

Bald nach 4 Uhr läuft der erste Sonderzug ein. Mit ihm kommen tausende Menschen. Die letzten Wagen sind noch nicht leer, da bringt ein zweiter Sonderzug schon wieder tausende Menschen, Bekannte aller Schichten und Stände aus allen Gegenden. Dann kommen die ersten Vorläufer zu den feierlichen Zeremonien, alle vollgepfropft mit Olympiafahnen. Als es Tag zu werden beginnt, sähen schon an die 20 000 Besucher von auswärts die Straßen des Olympiabereichs.

Alle Gaststätten sind schon um 8 Uhr morgens bis zum Bersten voll. Die riesige "Kaffee-Halle" ist bis unter das Dach besetzt und in den Straßen sieht und drängt sich eine unübersehbare Menschenmenge. Aber der Zutritt von auswärts geht weiter.

Jede Viertelstunde kommt ein neuer Sonderzug mit durchschnittlich 1000 Gästen.

Die meisten kommen aus München. Natürlich reißt auch die Antistatue nicht ab.

Der Sturm auf die letzten Karten.

Die Nachfrage nach Eintrittskarten zu den feierlichen Veranstaltungen ist ungeheuer, um vier Uhr morgens wurden die Schalter geöffnet. Zwar waren die Karten schon seit Tagen reiflos ausverkauft, aber die Organisationsleitung hat in letzter Stunde noch ein paar tausend Sitzplätze im Sch-Stadion geschaffen. Und diese Karten wurden heute früh verkauft. Wer ganz zeitig zur Stelle war, hat noch eine erhalten.

Der Himmel ist heute morgen bedeckt. Zeitweilig sieht die Sonne durch, doch vermute ich das Gewölk nicht frühling genug zu werden. Die

Der Führer in der Auto-Ausstellung



Der Führer im Gespräch mit Dr. Ing. E. Heilmann, Wilhelm von Opel. (Foto Gatti)

Temperaturen sind aber mild und liegen über Null, man kann es leicht im Freien aushalten, ohne Handschuhe und ohne Schal. Der Strom der Neuantkommenden hört nicht auf.

Bis gegen 10 Uhr mühen über 100 000 Menschen mit Sonderzügen, mit den Fahrplänen, mit den Autos und Landmaschinen nach Garmisch-Partenkirchen gekommen sein.

Unübersehbar sind die Menschenmassen, die sich langsam und langsam durch die Straßen schieben, die ein einziges wogendes und brodelndes Menschenmeer bilden. Man hört die Klänge aller deutschen Dialekte und die Sprache aus aller Herren Länder.

Der Führer kommt

Punkt 11 Uhr war der Führer und Reichkanzler mit dem Sonderzug in Garmisch, einer kleinen Bahnhofsanlage in der Nähe des Sch-Stadions, eingetroffen.

Der Führer schritt unter den Klängen der Nationalhymnen die Ehrentribüne ab, die vom Infanterieregiment 19 besetzt wurde. Der Ehrenkompanie gegenüber stand eine Abteilung SS, die die Spalierbildung übernommen hatte.

Reichsleiter Jüdel begrüßte den Führer auf der Ehrentribüne.

Als der Führer mit seiner Begleitung auf der Ehrentribüne erschien, wurde die Besichtigung zu einem Orkan des Jubels.

Wenige Minuten später ging der erste Springer über die Schanze. Der Sprunglauf hatte seinen Anfang genommen. Rundgestimmte Sprungleistungen fanden den dankbaren Beifall der Zuschauer, an dem sich der Führer beteiligte.

In der Pause zum ersten und zweiten Lauf wurden dem Führer immer wieder neue begeisterte Huldigungen von der unübersehbaren Menschenmenge dargebracht.

Um 12 Uhr war der Sprunglauf zu Ende. Den Springern oder Nationen galt ein dreifaches "Siege Heil", in das die 100 000 Menschen begeistert einstimmten. Dann drängten die Massen vor zum Stadion; im Ru war das weite Mittelfeld des Stadions schwarz von Menschen. Heulende Trauer hüllte die Ehrentribüne, hinauf zum Führer, der immer wieder nach allen Seiten dankte.

erwidert. Die Fahne Weigens wird von einer Weltkämpferin, aus anderen von jugendlichen Teilnehmern getragen. Die Höhenränder bebten in beiden Seiten mit der Front zur Ehrentribüne aufstellung; dann rücken in feierlichem Zuge die Träger der vier olympischen Winterspiele 1936 in das Stadion ein.

Au der Spitze marschieren die Militärpatrouillen-Führer, die feierlichen Klänge voran, hinter ihnen die Finnen und Schweden. Vor der Ehrentribüne erwachen sie den militärischen Gruß.

Imen folgen die Sieger im 4 mal 10-Kilometerlauf, Finnen, Norweger und Schweden, die ersten des 10-Kilometerlaufes und des 10-Kilometerlaufes. Alle empfangen brausender Jubel, der sich gewaltig steigert, als die erste deutsche Preisrätlerin, Christl Cranz, die Siegerin im alpinen Schi, erscheint. In ihrer Rechten schreit Käthe Grödenegger, in ihrer Linken die reisende Norwegerin Tulla Schou-Riisen. Franz Winkler, der Sieger des Abfahrtslaufes, hat zur Rechten den blonden Gudrun von Bülow, zu seiner Linken den samischen Franzosen Knud. Nach den Preisrätlerin im Kombinationslauf folgen die Sieger im Eisschnelllauf mit dem blonden Norweger Olav Ruge, in der Mitte und endlich wieder mit Sonderbeifall bedacht die taubstumme Siegerin des Olympia-Eisschnelllaufes, Franziska Gatterer, an der Spitze die englischen Spieler mit dem Trainer für um der Arm.

Nachdem die Sieger im Eisschnelllauf, zunächst die Damen, in der Mitte schrittweise nachfolgt, folgen die Sieger im Eisschnelllauf, im Zweierbob und Viererbob. Auch die feierlichen Eisschnellläufer mit ihrer mehrheitlich alpinen Tracht stehen, mit Jubel überschüttet, an der Tribüne entlang, auf der alle alpinen Wettkampfsieger Platz genommen haben. Mit der Front zur Ehrentribüne schwenken die Helden aus den beiden olympischen Kämpfen aufstellung. In ihrer Linken stehen die Fahnen der Nationen.

Dann findet der Generalkommissar des Organisationskomitees, nachdem der Präsident des internationalen Olympischen Komitees, Graf Baillet-Latour, und zwei Mitglieder des IOC, der Präsident des Organisationskomitees Karl Ritter von Hall, der Reichsriegsminister, Generaloberst von Blomberg, und der Reichswehrminister von Tschammer und Osten die Ehrentribüne verlassen haben, um vor dem Tisch mit den Preisrätlerin und Ehrenurkunden haltsamachen, die Preisverteilung mit den Worten an:

Wichtig, Olympiasiegerbezeugung!

Die Sieger im Abfahrtslauf und Eisschnelllauf sind: Die Damen Christl Cranz, Deutschland; Gudrun von Bülow, Norwegen; Franziska Gatterer, Österreich.

Die Herren: Franz Winkler, Deutschland; Knud, Norwegen; Tulla Schou-Riisen, Norwegen.

Am Siegesmaß und dem Maß zur Rechten gehen die deutsche, zur Linken die norwegische Fahne hoch. Rausenstöße bebden im Berdenfelder Teil. Das vereinigete Musikkorps spielt die Deutsche Nationalhymne. Graf Baillet-Latour überreicht jedem einzelnen die rote Wapp mit dem Siegesdiplom und eine Medaille.

Wieder geht die deutsche Fahne zu zwei Siegesmäßen hoch, als die Medaille für den Abfahrts- und Boblauf der Männer verteilt werden.

Dann folgt Norwegens Banner an allen Siegesmäßen auf; die erfolgreichste Nation der vierten Winterspiele hat im Bob- und Sprunglauf alle olympischen Ehren empfangen.

Schwedens Fahne und die prächtige Kanone: „Du schöner, du freier, du bergender Nord“ finden den Sieger im 10-Kilometer-Sprunglauf und den des 10-Kilometer-Laufes, zum erstenmal flattert am Siegesmaß dann Finnlands Fahne über dem viermal-10-Kilometer-Schnelllauf. Mit eroberten Rechten grüßt der Führer der Regierenden Staff zur Ehrentribüne.

Wieder geht Norwegens Fahne beim Spezial-Sprunglauf von zwei Mäßen, dann geht Sonja Henie auf dem Mittelplatz im feierlich weichen Schrit, an ihrer Rechten die blonde Cecilia Colledge, zu ihrer Linken die kleine, junge Schwedin.

Österreichs Fahne fliegt auf. Weltmeister Karl Schäfer hat zu seiner Rechten den Deutschen Ernst Baier, zu seiner Linken seinen Landsmann Rofner.

Ein gemalteter Jubel steigt zum abendlichen Winterhimmel, als Marie Herber und Ernst Baier auf dem Eisschnellplatz erheben, zur Rechten das junge Geschwisterpaar Paula-Cederschiöld, zur Linken die Ungarin Katter-Bozso. Zum dritten Male raucht die deutsche Fahne empor, erheben die deutschen Nationalhymnen.

Nicht weniger als dreimal ist Josef Mallon, der zum ersten Male seit dem Scheitern der Winterspiele drei Goldmedaillen erringen konnte, der Mittelpunkt herrlichen Jubels.

Olympische Spiele

Derger Hand wieder Olympiasieger: Er liegt im Sprunglauf vor Christl Cranz, Schweden und Andersen-Norwegen.

Auch Sonja Henie wieder Weltmeisterin. Sie gewinnt über das Kunstlaufen.

Eishockey-Schlussrunde

England erringt die goldene Medaille. England - Amerika 6:0 n. Verlängerung. Kanada - Amerika 1:0.

Ausführlichen Bericht finden Sie im Sportteil.

Der feierliche Schlußakt im Stadion:

Durch die feierlich geschmückten Straßen vorüber zu den hohen schlichten Mäßen mit den bunten Fahnen der Nationen, ziehen die Helden langsam zum Olympiastadion, dem Schauplatz der großen Schlußfeier. Man sieht die Menschenströme, die endlich die Haupttribüne erreichen.

Der Aufbruch zum Stadion übersteigt alle Erwartungen.

Schon längst sind die Ränge und Gänge rings um die weite Arena voll von Menschen, aber immer noch strömen sie neue Massen heran. Seit Tagen sind alle Plätze im Stadion ausverkauft. Und wenn das Stadion voll ist, so ist das Stadion auch voll. Überdies stehen die Abwehrmannschaften, die Ehrentribüne wieder vorzüglich. Sie bewacht, daß die lange und mühselige Vorbereitungsarbeit nicht umsonst geleistet wurde. Hauptredner laufen und leiten die Massen, in mühseliger Disziplin folgen sie den Befehlen „von oben“.

Das weite Stadion leuchtet im Glanz der allmächtig untergehenden Sonne. Die Silhouetten um das Stadion sind da und dort schon so gut wie schwarz, gerade recht für die vielen Laufende, die von hier auf die abendliche Feierstunde erleben wollen.

Um das weite Rand des Stadions wehen heute zum letzten Male die Fahnen der 28 olympischen Nationen. Am Hauptmaß zwischen der großen und kleinen Ehrentribüne flattert das große weiße Tuch mit den fünf olympischen Ringen. Zwischen dem Lauf der großen und kleinen Schanze, gegenüber dem Olympiastadion, ragen die drei Mäßen zum Himmel, an denen die Fahnen der Siegernationen in die Höhe gehen werden. Angehörige der Reichsmarine werden diesen Ehrendienst übernehmen.

Oben, neben der letzten Ehrentribüne, leuchtet zum letzten Male das olympische Feuer.

Endlich ist die feierliche Zeremonie der Schlußfeier angedeutet.

Strahlend schön und warm scheint die Sonne. SS, Jungvolk und WMA, in einheitlichen Schlängeln, rücken an und nehmen zu beiden Seiten der kleinen und großen Ehrentribüne aufstellung. Rings um das Stadion stehen SA und Arbeitsdienstmänner, die Angehörigen des Generalstabes sind im großen Hauptzelt an, alle tragen Kasketten in den Händen. Der Innenraum des gewaltigen Schi-Stadions ist zum Bersten gefüllt. Aber auch draußen stehen Tausende und aber Tausende, die weitgehend aus dem Haupttribüne die Zeremonie miterleben wollen. Vor der Ehrentribüne, am letzten Teil des Hauptplatzes, steht ein langgestreckter Tisch mit den Redebänken. Die drei Sieger überreicht werden, bevor ein dreifacher Jubel: auf der mittleren und höchsten Stufe wird der Sieger eines jeden Wettbewerbes, zu seiner Rechten der Träger der Medaille, zu seiner Linken der der bronzene Medaille stehen. Zur Seite der Ehrentribüne sind Holzterme aufgestellt, die die gewaltigen Schmelzer bergen. Am Übergang zum Schi-Stadion haben die Fahnenträger der 28 Nationen, die 11 Sieger aus den 17 olympischen Wettbewerben und die Träger der olympischen Wettbewerbe des Militärpatrouillenlaufes und des Eisschnelllaufes aufstellung genommen.

Wenige Minuten vor 5 Uhr haben deutsche von draußen in das Stadioninnere, die sich zu einem einzigen Jubelruf der Massen vereinigen, als der Führer mit dem Präsidenten des internationalen Olympischen Komitees, Graf Baillet-Latour, auf der Ehrentribüne erscheint.

Feierliche Stille liegt für einen Augenblick über dem weiten Rund. Dann erklingen Kommandos, Trommetwürfel setzt ein, Marschmusik ertönt. In zwei Reihen ziehen die Fahnen der 28 teilnehmenden Nationen unter dem Jubel der mehr als 100 000 in die in bläuliches Licht getauchte Tribüne. Umhüllten Doppel und mit erhabener Rechten werden die Fahnen abgeführt.

So ist die Fahne vor dem Führer und den Ehren, gehen vorübergetragen wird, jetzt ist der Träger zum Werk, den der Führer mit erhabener Rechten

Beitrag als die Siege im Eishockey auch gezeichnet werden.

Nur einmal ist im sein Landmann Charles Robinson auf dem Siegerplatz ab.

Der Kapitän der englischen Siegemannschaft im Eishockey, Carl Erhardt, nimmt aus den Händen Graf Hallet-Courau die für sich erkämpfte olympische Trophäe entgegen, während Kanada mit der Silbermedaille und Amerika mit der bronzenen Medaille ausgezeichnet werden.

Bei der Eröffnung der Siegesfeier machten die Sieger im Eishockey den Anfang und zweimal tauchte von den Rängen die Flagge der Schweiz, das weiße Kreuz im roten Feld, während vom dritten Platz der Union Jack wehte.

Im ersten Male feiert für den Sieg im Eishockey das Eishockeyteam Amerikas auf dem höchsten und dritten Siegerplatz auf. Auch hier hat die Schweiz die Silbermedaille errungen.

Damit ist die Eröffnung der olympischen Sieger beendet.

Der Nichter ist die der Siegesfeier Patrouillen in den Vorführungsübungen an. An den drei Rängen seien drei olympische Fahnen in die Höhe. Der Reichswehrminister nimmt die Preisverteilung an die Sieger des Militärsportwettkampfs vor, Italien, Finnland und Schweden, während der Reichspräsident den erfolgreichsten Österreicher und deutschen Athleten ihre Preise überreicht.

Der Präsident des Organisationskomitees Dr. Carl Ritter von Holt und der Generalkommissar Baron de Hoyt begrüßen sich an den Rängen der 28 Nationen, und während der Präsident an die Spitze einer hohen Reihe das Erinnerungsbild der Vierten Olympischen Winterspiele stellt, halten von den Höhen der umliegenden Berge Salutschüsse der Gewehrartillerie in das Tal.

Die Dämmerung ist hereinbrochen. Die Mittelungen des Reichspräsidenten und die Glorifizierung der Bewegung, die das Stadion bis zur Höhe hinauf umfassen, erlöschend ihre Fackeln. In feierlicher Stille tritt der Präsident des IOC, Graf Hallet-Courau an das Mikrofon der Ehrentribüne und erklärt die Winterspiele in französischer Sprache für beendet.

Luftverkehr Deutschland-Amerika
— Washington, 15. Februar.

Nach knapp einwöchiger Beratung über die Möglichkeiten des nordatlantischen Flugverkehrs (Schiffen Deutschland und Amerika hier am Freitagabend ihre Verhandlungen mit einem beide Teile befristenden Ergebnis ab. Die Unterhaltungen führten zu folgender Vereinbarung:

Das amerikanische Bundesministerium ist bereit, sämtliche unter Kontrolle der amerikanischen Marine liegenden Einrichtungen irgendeiner deutschen Luftfahrtlinie für Versuchsfahrten im Jahre 1936 zur Verfügung zu stellen. Die deutsche Delegation hat sich erboten, nach dem Abschluss der Gegenleistung Abhilfe, unter Kontrolle der deutschen Regierung stehende Einrichtungen der amerikanischen Luftfahrtlinien zur Verfügung zu stellen. Auf Grund der Ergebnisse dieser Verhandlungen werden beide Regierungen die Möglichkeiten für die Einrichtung eines regulären Flugdienstes prüfen.

Luftverkehr Deutschland-Amerika
— Washington, 15. Februar.

Nach knapp einwöchiger Beratung über die Möglichkeiten des nordatlantischen Flugverkehrs (Schiffen Deutschland und Amerika hier am Freitagabend ihre Verhandlungen mit einem beide Teile befristenden Ergebnis ab. Die Unterhaltungen führten zu folgender Vereinbarung:

Das amerikanische Bundesministerium ist bereit, sämtliche unter Kontrolle der amerikanischen Marine liegenden Einrichtungen irgendeiner deutschen Luftfahrtlinie für Versuchsfahrten im Jahre 1936 zur Verfügung zu stellen. Die deutsche Delegation hat sich erboten, nach dem Abschluss der Gegenleistung Abhilfe, unter Kontrolle der deutschen Regierung stehende Einrichtungen der amerikanischen Luftfahrtlinien zur Verfügung zu stellen. Auf Grund der Ergebnisse dieser Verhandlungen werden beide Regierungen die Möglichkeiten für die Einrichtung eines regulären Flugdienstes prüfen.

Die Italiener wollen den Durchbruch erzwingen

Offensive gegen die Gebirgssperre Amba Alagi - Blutige Anfangsverluste der Italiener

— Rom, 16. Februar. (U.P.)

In Rom werden heute noch unbehagliche Berichte verbreitet, nach denen die italienischen Truppen an der Nordfront vor zwei Tagen zu einer großangelegten Offensive gegen den als höchstes italienisches Ziel geltenden Amba Alagi übergegangen sind. Der Vorstoß sei in den letzten Tagen und Wochen durch zahlreiche Luftbombardements vorbereitet worden, bei denen die italienischen Geschwader verlustlos hätten. Ähnliche abendliche Abteilungen zu vernichten, die sich in der Umgebung des Amba Alagi gelagert.

Die italienische Offensive richtet sich, den Meldungen zufolge, zunächst auf Schiffo, von wo aus der Vormarsch über Amalo weiter auf den 10 Kilometer von Amalo entfernten Amba Alagi ausgeht solle.

Die italienische Offensive richtet sich, den Meldungen zufolge, zunächst auf Schiffo, von wo aus der Vormarsch über Amalo weiter auf den 10 Kilometer von Amalo entfernten Amba Alagi ausgeht solle.

Die italienische Offensive richtet sich, den Meldungen zufolge, zunächst auf Schiffo, von wo aus der Vormarsch über Amalo weiter auf den 10 Kilometer von Amalo entfernten Amba Alagi ausgeht solle.

Die italienische Offensive richtet sich, den Meldungen zufolge, zunächst auf Schiffo, von wo aus der Vormarsch über Amalo weiter auf den 10 Kilometer von Amalo entfernten Amba Alagi ausgeht solle.

Die italienische Offensive richtet sich, den Meldungen zufolge, zunächst auf Schiffo, von wo aus der Vormarsch über Amalo weiter auf den 10 Kilometer von Amalo entfernten Amba Alagi ausgeht solle.

Fortschritte der Abessinier bei Makale

— Addis Abeba, 16. Februar.

Die Truppen des Generals Kassa haben am Samstag mehrere Fortschritte. Sie marschieren zu beiden Ufern am Ufer des Sees, den sie schließlich in die Sperre sperrten, die meistens aus Somalitruppen bestanden, in überlappenden Reihen zum Teil vernichtet, zum Teil gefangen genommen hatten.

Auch in der Wüste südlich Carate rücken die abessinischen Truppen in einzelnen Kavallerieabteilungen vor, wobei sie den Italienern schwere Verluste beibrachten. Die Kampfhandlungen sind jedoch vorläufig nur als Störungsversuche anzusehen, um Unruhe zu bringen in den italienischen Aufmarsch in Richtung auf den für den Kampf vorbereiteten Stollen von den Abessinier-Verteilungen angelegt, die mit zahlreichen Landminen besetzt wurden. Man will damit verhindern, daß die Italiener wie bei ihrer ersten Operationen mehrere Vorstöße machen können.

Fortschritte der Abessinier bei Makale
— Addis Abeba, 16. Februar.

Die Truppen des Generals Kassa haben am Samstag mehrere Fortschritte. Sie marschieren zu beiden Ufern am Ufer des Sees, den sie schließlich in die Sperre sperrten, die meistens aus Somalitruppen bestanden, in überlappenden Reihen zum Teil vernichtet, zum Teil gefangen genommen hatten.

Fortschritte der Abessinier bei Makale
— Addis Abeba, 16. Februar.

Die Truppen des Generals Kassa haben am Samstag mehrere Fortschritte. Sie marschieren zu beiden Ufern am Ufer des Sees, den sie schließlich in die Sperre sperrten, die meistens aus Somalitruppen bestanden, in überlappenden Reihen zum Teil vernichtet, zum Teil gefangen genommen hatten.

Der römische Kriegsrat tagt

— Rom, 15. Februar. (U.P.)

Der Oberste Verteidigungsrat ist zu seiner 5. Sitzung innerhalb der letzten zehn Tage insammetreten. Die heutige Sitzung, bei der Mussolini den Vorsitz führte, dauerte 2 1/2 Stunden. Ein Kommunique über den Inhalt der Beratungen ist nicht abgegeben worden. In unrichtigen Kreisen nimmt man an, daß wichtige Fragen der Landesverteidigung das Hauptthema der heutigen Sitzung bildeten. Es sollen Beschlüsse von großer Bedeutung gefaßt worden sein.

Festung Veros

— Athen, 15. Februar. (U.P.)

In der griechischen Hauptstadt gehen erneut Berichte ein über die umfangreichen militärischen Bauten der Italiener auf den dodekanesischen Inseln.

Neuere Flugplätze sollen in ungenutzten, aber sehr fruchtbar und fruchtbar in den Tobakfeldern gelegenen Inseln errichtet worden sein.

Die Inseln, auf denen sich die hauptsächlich für Bombenangriffe eingerichteten Flugplätze befinden, seien sämtlich stark befestigt. Abseits von den Flugplätzen sollen die Italiener zahlreiche Munitionslager und Versorgungsdepots für Flugzeuge, Unterseeboote und Transportpanzer errichtet haben. Das Zentrum der ganzen Verteidigungsanlage soll die Insel Veros darstellen, um die sich

Festung Veros
— Athen, 15. Februar. (U.P.)

In der griechischen Hauptstadt gehen erneut Berichte ein über die umfangreichen militärischen Bauten der Italiener auf den dodekanesischen Inseln.

Der Führer bei den Auto-Monteuren

„Ich bin gewiß, daß der deutsche Arbeiter mich nicht verlassen wird“

— Berlin, 15. Februar.

Die 100 Arbeiter und Gesellschaftermitglieder der Automobilindustrie aus ganz Deutschland, die am Vormittag der feierlichen Eröffnung der internationalen Automobil- und Motorradausstellung beigewohnt hatten, waren anlässlich der Rede des Führers und Reichspräsidenten im Reichstag zu einem Mittagsessen.

Der Führer ging von Tisch zu Tisch und sprach überall im kleinen Kreis, von den begeistert lauschenden Arbeitern nicht umdrängt, über die Fragen, die gerade diese Arbeiter am meisten interessieren, über nationalwirtschaftliche und soziale Fragen der Automobilindustrie und der deutschen Industrie überhaupt.

Er schilderte ihnen die nächsten Aufgaben, die die deutsche Wirtschaft und Industrie zu lösen haben. In Hinblick auf die Aufgaben der deutschen Wirtschaft und Industrie überhaupt.

Der Führer bei den Auto-Monteuren
— Berlin, 15. Februar.

Die 100 Arbeiter und Gesellschaftermitglieder der Automobilindustrie aus ganz Deutschland, die am Vormittag der feierlichen Eröffnung der internationalen Automobil- und Motorradausstellung beigewohnt hatten, waren anlässlich der Rede des Führers und Reichspräsidenten im Reichstag zu einem Mittagsessen.

Der Führer ging von Tisch zu Tisch und sprach überall im kleinen Kreis, von den begeistert lauschenden Arbeitern nicht umdrängt, über die Fragen, die gerade diese Arbeiter am meisten interessieren, über nationalwirtschaftliche und soziale Fragen der Automobilindustrie und der deutschen Industrie überhaupt.

Der Führer bei den Auto-Monteuren
— Berlin, 15. Februar.

Die 100 Arbeiter und Gesellschaftermitglieder der Automobilindustrie aus ganz Deutschland, die am Vormittag der feierlichen Eröffnung der internationalen Automobil- und Motorradausstellung beigewohnt hatten, waren anlässlich der Rede des Führers und Reichspräsidenten im Reichstag zu einem Mittagsessen.

100.000 Reichsmark in der Deutschlandhalle

— Berlin, 15. Februar.

Voll drei Stunden sah die bis auf den letzten Platz besetzte Deutschlandhalle am Abend der Eröffnung der Großen Berliner Automobil- und Motorradausstellung in Anwesenheit des Führers einen Cueschnitt durch die Ausstellung des Reiches am Nachmittag bis in die Nacht, wie er in diesem Ausmaß bisher noch nirgends gegeben wurde.

Zehntausend verkündeten den Beginn der Olympischen Spiele, und großen Generalständen schwenkten die Fahnen empor, während aus dem Stadionpfeifer marschieren in das Innere. Sie tragen in ihren Händen die fünf olympischen Ringe. Durch das Tor der Arena traten Quadrigen im Wettbewerf um das

„Baldwin ist gewarnt“

Die Konservativen drohen mit Krise, wenn Aufrüstung nicht beschleunigt wird

— London, 15. Februar.

Die Aussprache vom Freitag über das Verteidigungsbudget wird in den Wäldern noch einmal behandelt.

„Evening News“ weist darauf hin, daß die Regierung von einer Krise bedroht ist, wenn die Frage der nationalen Verteidigung nicht schnell in Angriff genommen werde. Das ist jedenfalls die Meinung, die man heute dem größten Angriffskrieg Chamberlains auf den Premierminister gebe. In politischen Kreisen werde festgestellt,

daß Baldwin eine Revolte in der konservativen Partei zu erwarten habe, wenn er sich die geforderte Aufrüstung nicht zu Herzen nehmen.

In den letzten Tagen hätten eine Reihe von Regierungsmitgliedern, u. a. Winston Churchill, Lord Bessborough, Sir Oswald Birkenhead, die Lage in Verhältnissen gesprochen. Das Ergebnis dieser Besprechungen ist gewesen, daß man Sir Austen Chamber-

die anderen beteiligten Inseln wie Forts um eine Stellung gruppierten.

Großen Wert hätten die Italiener auch auf die Anlage von Bombensicherer Tanks für Benzin und Öl gelegt, es seien bereits jetzt große Mengen von Rohöl und anderen Erzeugnissen auf den Inseln gelagert. Außerdem soll fortwährend ein Austausch von Truppen zwischen Afrika und den Dodekanesisen stattfinden. Schon mehrfach seien Transportpanzer direkt von den Inseln nach dem Äthiopienkrieg abgegangen und durch neue Kommandos vom Mutterland ersetzt worden. Von Seiten der italienischen Militärbehörden wird mit größter Strenge darüber gewacht, daß kein unbedenkliches Auge die militärischen Einrichtungen auf den Inseln erblickt.

England verstärkt den Grenzschutz

— Addis Abeba, 15. Februar.

Am Samstag früh überflogen erneut italienische Flugzeuge die Stadt Dessie. Bomben wurden nicht abgeworfen.

Von abessinischer Seite wird weiter mitgeteilt, daß die Italiener im Grenzgebiet hart an der Nordgrenze der Kupsa-Region eine beschleunigte Straße in Richtung Rega bauen. In dieser Gegend seien sehr starke Truppenbewegungen zu beobachten. Die Engländer verstärken den Grenzschutz im nördlichen Kupsa-Gebiet. Auch von der Sudan-Grenze seien starke englische Truppenaufstellungen gemeldet worden.

England verstärkt den Grenzschutz
— Addis Abeba, 15. Februar.

Am Samstag früh überflogen erneut italienische Flugzeuge die Stadt Dessie. Bomben wurden nicht abgeworfen.

England verstärkt den Grenzschutz
— Addis Abeba, 15. Februar.

Am Samstag früh überflogen erneut italienische Flugzeuge die Stadt Dessie. Bomben wurden nicht abgeworfen.

England verstärkt den Grenzschutz
— Addis Abeba, 15. Februar.

Am Samstag früh überflogen erneut italienische Flugzeuge die Stadt Dessie. Bomben wurden nicht abgeworfen.

England verstärkt den Grenzschutz
— Addis Abeba, 15. Februar.

Am Samstag früh überflogen erneut italienische Flugzeuge die Stadt Dessie. Bomben wurden nicht abgeworfen.

England verstärkt den Grenzschutz
— Addis Abeba, 15. Februar.

Am Samstag früh überflogen erneut italienische Flugzeuge die Stadt Dessie. Bomben wurden nicht abgeworfen.

England verstärkt den Grenzschutz
— Addis Abeba, 15. Februar.

Am Samstag früh überflogen erneut italienische Flugzeuge die Stadt Dessie. Bomben wurden nicht abgeworfen.

England verstärkt den Grenzschutz
— Addis Abeba, 15. Februar.

Am Samstag früh überflogen erneut italienische Flugzeuge die Stadt Dessie. Bomben wurden nicht abgeworfen.

England verstärkt den Grenzschutz
— Addis Abeba, 15. Februar.

Am Samstag früh überflogen erneut italienische Flugzeuge die Stadt Dessie. Bomben wurden nicht abgeworfen.

England verstärkt den Grenzschutz
— Addis Abeba, 15. Februar.

Am Samstag früh überflogen erneut italienische Flugzeuge die Stadt Dessie. Bomben wurden nicht abgeworfen.

England verstärkt den Grenzschutz
— Addis Abeba, 15. Februar.

Am Samstag früh überflogen erneut italienische Flugzeuge die Stadt Dessie. Bomben wurden nicht abgeworfen.

Besuch Litwinows in Tokio?

Ein Versuch die drohende Kriegsgefahr im Osten aus der Welt zu schaffen

— Tokio, 15. Febr. (Ostasiendienst des DFB.)

Die Möglichkeit eines Besuchs des sowjetischen Außenministers Litwinow in Japan wird in politischen Kreisen lebhaft erörtert. Die japanische Nachrichten-Agentur Domei hat bereits kürzlich aus Moskau gemeldet, daß man in gewissen politischen Kreisen Japans den Wunsch geäußert habe, durch einen Besuch Litwinows in Tokio zu einer direkten Aussprache über die kritischen japanisch-sowjetischen Beziehungen zu gelangen. Derartige Wünsche seien über den sowjetischen Vertreter der amtlichen sowjetischen Telegramm-Agentur weitergeleitet worden. Die Möglichkeit dieser Reise wird nunmehr bestätigt.

Im Anbetracht der Zuspitzung der Lage im Fernen Osten und der Häufung von Grenzkonflikten würde ein derartiger Besuch in diesen Kreisen als politisch höchstbedeutend betrachtet werden.

Neuer Zwischenfall

— Tokio, 16. Februar. (U.P.)

Ein neuer erditter Zwischenfall an der mandchurisch-mongolischen Grenze, der möglicherweise zu schweren Verwicklungen führt, wird vom Hollar-Korrespondenten der Agentur „Kippoo Tempo“ gemeldet. Nach diesem Bericht haben mongolische Truppen in einer Stärke von etwa 1000 Mann mandchurischen Boden südlich vom Dulnor-See betreten. Japanische und mandchurische Truppen hätten den vorrückenden Mongolen, die aus bewaffneten Gruppen seien, Widerstand entgegengebracht und nach einem heftigen Kampf zurückgezogen. In offiziellen Kreisen erwartet man nähere Einzelheiten über den neuen Grenzvorfall, bevor man sich dazu äußern will.

Keine „unmittelbare“ Kriegsgefahr

— Weiphan, 15. Februar. (U.P.)

Im Zusammenhang mit den jüngsten aufsehenerregenden Zwischenfällen in dem unruhigen Grenzgebiet zwischen Mandchukuo und der Neuen Mongolei hat Generalleutnant Remo Dohbar eine abschließende Kundgebung über die zukünftige Entwicklung der Beziehungen zwischen Japan und der Sowjetunion gemacht. Dohbar, der politische Berater der Konstantin-Zimek, der japanischen

Besuch Litwinows in Tokio?
— Tokio, 15. Febr. (Ostasiendienst des DFB.)

Die Möglichkeit eines Besuchs des sowjetischen Außenministers Litwinow in Japan wird in politischen Kreisen lebhaft erörtert. Die japanische Nachrichten-Agentur Domei hat bereits kürzlich aus Moskau gemeldet, daß man in gewissen politischen Kreisen Japans den Wunsch geäußert habe, durch einen Besuch Litwinows in Tokio zu einer direkten Aussprache über die kritischen japanisch-sowjetischen Beziehungen zu gelangen. Derartige Wünsche seien über den sowjetischen Vertreter der amtlichen sowjetischen Telegramm-Agentur weitergeleitet worden. Die Möglichkeit dieser Reise wird nunmehr bestätigt.

Im Anbetracht der Zuspitzung der Lage im Fernen Osten und der Häufung von Grenzkonflikten würde ein derartiger Besuch in diesen Kreisen als politisch höchstbedeutend betrachtet werden.

Neuer Zwischenfall

Neuer Zwischenfall
— Tokio, 16. Februar. (U.P.)

Ein neuer erditter Zwischenfall an der mandchurisch-mongolischen Grenze, der möglicherweise zu schweren Verwicklungen führt, wird vom Hollar-Korrespondenten der Agentur „Kippoo Tempo“ gemeldet. Nach diesem Bericht haben mongolische Truppen in einer Stärke von etwa 1000 Mann mandchurischen Boden südlich vom Dulnor-See betreten. Japanische und mandchurische Truppen hätten den vorrückenden Mongolen, die aus bewaffneten Gruppen seien, Widerstand entgegengebracht und nach einem heftigen Kampf zurückgezogen. In offiziellen Kreisen erwartet man nähere Einzelheiten über den neuen Grenzvorfall, bevor man sich dazu äußern will.

Keine „unmittelbare“ Kriegsgefahr

Keine „unmittelbare“ Kriegsgefahr
— Weiphan, 15. Februar. (U.P.)

Im Zusammenhang mit den jüngsten aufsehenerregenden Zwischenfällen in dem unruhigen Grenzgebiet zwischen Mandchukuo und der Neuen Mongolei hat Generalleutnant Remo Dohbar eine abschließende Kundgebung über die zukünftige Entwicklung der Beziehungen zwischen Japan und der Sowjetunion gemacht. Dohbar, der politische Berater der Konstantin-Zimek, der japanischen

Wiederholung der Führerrede im Rundfunk am Sonntagabend. Die Rede des Führers und Reichspräsidenten anlässlich der Eröffnung der internationalen Automobil- und Motorradausstellung wird am Sonntag, dem 17. Februar, in der Zeit von 22.00 Uhr bis etwa 23 Uhr über alle deutschen Sender wiederholt werden.

Wiederholung der Führerrede im Rundfunk am Sonntagabend. Die Rede des Führers und Reichspräsidenten anlässlich der Eröffnung der internationalen Automobil- und Motorradausstellung wird am Sonntag, dem 17. Februar, in der Zeit von 22.00 Uhr bis etwa 23 Uhr über alle deutschen Sender wiederholt werden.

DDAG am nördlichen Saal

Es ist beim Deutschen Automobilklub schon zur Tradition geworden, für die Ortsgruppe Mannheim mit den Kraftfahrern, Kraftfahrerinnen und solchen, die es werden wollen, alljährlich auf Reichsreise im Palasthotel „Mannheimer Hof“ einige tolle Stunden zu feiern.

Was einer Unterhaltungssolge wie im vergangenen Jahre hätte man nicht genommen, so daß neben dem Programm der Tanz im Vordergrund stand. Nur die jugendliche Tänzerin Grit Stübner fällt mit Solotänzen einige Tanzpaare aus.

Fachring der Schiefer

Wenn sich Schiefer zusammenfinden geht es immer fröhlich zu. Die Volksgenossen im Osten des deutschen Vaterlandes haben dies schon um ihr Dasein kämpfen müssen.

Die unterhaltende Teil begann, verband Ortsgruppenleiter Bach mit herzlichem Begrüßungsreden die Führung zweier Mitglieder, denen er das Kommunisten-Gründergedenken überreichte.

Die Schiefer gehören zu den langtreuesten deutschen Volkskämpfern. Dafür nur ein Beispiel: eine Wälderin Landwirtin ließ keinen Tag aus, wobei bemerkenswert ist, daß sie auch zu den neuzeitlichen Tonen trat und sich an einem Abend beteiligte.

Aufführung im Nationaltheater:

Der Nachbar zur Linken

Schauspiel in drei Akten von Georg Sigmund

Als Georg Sigmund sich nach Ablauf des dritten Aktes bedankt vor den herzlich klatschenden Zuschauern vernehmen darfst, daß er geklopft haben, daß kein sozialistisches Ideenstück den deutschen Bühnenstufen gefunden hätte.

Wenn wir jetzt dreitägiges Schauspiel ein sozialistisches Ideenstück nennen, so ist ihm damit kein literarischer Rang angedeihen. Die Geschicklichkeit verleiht aber hinzuweisen, daß die Idee aus den lebendigen Bedingungen der Gegenwart geschöpft und daß die theatralische Einwirkung im mindesten in den ersten beiden Akten sehr geschickt ist.

Entscheidungen des Arbeitsgerichts

Keine unbillige Härte

Der Kläger glaubte nicht, daß seine Entlassung aus einem großen Werk wegen Arbeitsmangel erfolgte. Er vermutete etwas anderes und brachte seine Entlassung in Verbindung mit einer Patentfrage, die ein anderer Arbeitskamerad gegen die Firma laufen hatte und an der er mitbeteiligt war.

Das Schwerhörigkeit vorgeworfen

Zwei April 1934 war der Junge in einer Fabrik als Lehrling beschäftigt. Die Ausbildung in einem Spezialfach sollte bis April 1935 gehen. Die Firma kam in arge finanzielle Schwierigkeiten.

Fachring im Kaffee Keller

Auf unserem Sonntag am Samstag durch Mannheimer Kaffee Keller war aus kurzen Zeit im Kaffee Keller am Vorkriegsabend, von wo schon eifrig überflutet Kaffeeabend gemeldet wurden.

70 Jahre alt wird am Montag, den 17. Februar, Frau Johanna Gausch 70 Jahre alt, in geistiger und körperlicher Frische. Untere Württemberg.

100 Jungen aus Mannheim, die vor vier Wochen in das neue Reichsheer eingezogen sind, werden am Montagabend um 20.30 Uhr wieder zurück.

Ein Wasserrohrbruch ereignete sich in Redden, wo durch das eingetragene Wasser im zweiten Stock ein eingestürztes Wasserrohr platze, so daß das Wasser bis in das Erdgeschoss und in die Kellerräume ergoß. Die Verursachung wurde sofort durch die Hausverwaltung abgeklärt.

Durch unvorsichtiger Handhabung Heberkrane der Fabrik wurde bei O. J. eine Frau von einem Personentransportwagen angefahren. Die Schuld dürfte die Frau, die eine Handbremse davontrieb, treffen, da sie nicht über die Straßenkreuzung ging, hielt sie gerade zu überfahren, aber auch der Kraftfahrer, der etwas vorüberfahren hätte fahren müssen.

den Kläger. Die Fortsetzung des Schwerhörigkeit sei unmöglich geworden. Einer arbeitsfähigen Firma könne nicht zugemutet werden, einen nichtarbeitsfähigen Arbeiter weiter auszubilden. Dies könne u. a. auch zu Schwierigkeiten unter der Belegschaft führen.

Wegen handelsrechtlicher Untreue freigesprochen

Der Reisende arbeitete für die Konkurrenz. Er behauptete, er habe nur gelegentlich die maßgebenden Herren miteinander bekannt gemacht. Er solle Geschäftsverhandlungen erhalten haben, „Schmiergelder“, und es wurde zu dieser Behauptung eine sehr umfangreiche Beweisführung durchgeführt.

Die Klage wurde abgewiesen. Die Urteilsbegründung enthält, daß es für die Beurteilung dieses Falles maßgebend bleiben müsse, ob der Kläger Schmiergelder bekommen habe. Die Verhältnisse hängen davon ab. Ein Vergehen liegt in jeder Art von Geschäftsverhandlungen, die in der Vermittlung von Geschäften, die in den Handelsbeziehungen des Prinzipals stehen.

Eine Diktado-Billa unter der Spitzhaube

Die heruntergelassenen Rollläden zeigen bei mancher Billa in der Diktado an, daß das Leben darin erloschen ist. Käufer für diese mehrstöckigen, auf einen großen Handel eingerichteten Häuser finden sich nur immer oder überhaupt nicht. Jetzt ist man dazu übergegangen, eine dieser großen Billa'sen am Herberplatz niederzuliegen.

Winter-Hilfswerk des deutschen Volkes 1935/36. Logo with swastika and text.

Gemüseguteitung an die Ortsgruppen Rosenthal, Diktado und Strohmatt

Gegen Vorgehen der blassen Diktado-Kommission ersuchen die Mitglieder der Ortsgruppen Diktado, Strohmatt und Rosenthal, die Diktado-Billa'sen zu übernehmen.

Es erfolgen auf die Diktado-Bereitungen der Gruppen A, B und C je Partei 25 Pf. Rohbraten, der Gruppen D, E und F je Partei 10 Pf. Rohbraten.

Auf dem Kraftrod in den Tod

Gegen eine Hauswand gefahren. Gestern, am 15. Febr., kam Freitagabend gegen 6 Uhr fuhr der 25-Jährige Schuhmacher Johann Eichhorn von hier mit dem Kraftrod Johann gegen die Wand. Er erlitt dabei einen schweren Schädelbruch, der den tödlichen Tod des jungen Mannes zur Folge hatte.

NSDAP-Mitteilungen

- Politische Leiter: Stresemann, am 16. Februar, 20.30 Uhr, findet in der L-Säle (Kaiser-Saal) Mannheimer Hof...
Ehrenmitglied und Vorstand: am 17. Februar, 20 Uhr, findet im Hotel...
Hilfsleiter: am 18. Februar, 20.30 Uhr, im Hotel...
Hilfsleiter: am 19. Februar, 20.30 Uhr, im Hotel...

Kraft durch Freude

- Sport für Jedermann: am 18. Februar, 20.30 Uhr, findet im Hotel...
Schießsport: am 19. Februar, 20.30 Uhr, findet im Hotel...

Tageskalender

- Regionalleiter: am 17. Februar, 20.30 Uhr, findet im Hotel...
Regionalleiter: am 18. Februar, 20.30 Uhr, findet im Hotel...
Regionalleiter: am 19. Februar, 20.30 Uhr, findet im Hotel...

ten Artikel verliert, sondern einer von der Gruppe. Bekant erkennt schließlich der Franzose, daß sein Verhalten nicht gerechtfertigt ist. Deutschland heute von französischem Volk beherrscht, der keine Respekt will, nicht ohne Verachtung auf dem Boden der Gleichberechtigung, und er gelobt, dafür auch in Frankreich zu kämpfen und über den Sender Paris zu allen Soldaten der Welt zu sprechen.

Ordnung eingefügt. Er sieht wieder den Franzosen mit einer natürlichen Selbstverständlichkeit, die jeder Einzelnen nach formaler Wirkung unterleht. Aber gerade so fand er im Zusammenstoß am rechten Platz, gleichmäßig wie der Major, dem das Spiel in der Hand verfallen ist, die aber selbst in den Augenblicken größter Verzweiflung etwas Mitleidliches behält.

Ein schöner Sieg

Wermannia Rheinst. — Borussia Heddesheim 2:0
Die beiden Mannschaften im Halbfinale, denen in der Vorrunde das Glück nicht so wenig zu Hilfe kam, trafen heute in einem für den VfR wichtigen Entscheidungsspiel in Rheinst. gegenüber. Nach einem sehr heftigen Kampf, der bis in die 80. Minute andauerte, konnten die Spieler der Borussia Heddesheim ansetzen und schließlich, alle Chancen in die Waagschale, zum Sieg führen, an dem wohl leider nicht mehr geändert werden darf, etwas entscheidend zu gestalten. Den großen Ausschlag gab das Tor, das die Borussia Heddesheim im 75. Minute durch den Spieler ...

Der Kampf drehte sich um das Tor, das die Borussia Heddesheim im 75. Minute durch den Spieler ...

Die Borussia Heddesheim hat den Sieg verdient, denn sie hat sich durch ihre Tatkraft und ihre Torgeisterung verdient gemacht. Die Borussia Heddesheim hat den Sieg verdient, denn sie hat sich durch ihre Tatkraft und ihre Torgeisterung verdient gemacht.

Doddenheim bleibt bei der Spitze

Doddenheim — Heideheim 3:1
Das hierdurch bestätigte Mannschaftsspiel, das Doddenheim mit Heideheim spielte, war ein sehr interessantes Spiel, das die Doddenheimer durch ihre Tatkraft und ihre Torgeisterung verdient gemacht haben. Die Doddenheimer haben den Sieg verdient, denn sie haben sich durch ihre Tatkraft und ihre Torgeisterung verdient gemacht.

FA-S-Rennen werden Weltmeisterschaften

Internationales Ski-Rennen in Garmisch-Partenkirchen
Die Weltmeisterschaften der FA-S-Rennen werden in Garmisch-Partenkirchen stattfinden. Die Wettbewerbe werden am 17. Februar beginnen und bis zum 20. Februar andauern. Die Wettbewerbe werden in vier Disziplinen ausgetragen: Slalom, Riesenschlitten, Kombination und Abfahrt. Die Wettbewerbe werden in Garmisch-Partenkirchen stattfinden, das eine der schönsten Orte Deutschlands ist.

1. Slalom: 10.00 Uhr, 11.00 Uhr, 12.00 Uhr, 13.00 Uhr, 14.00 Uhr, 15.00 Uhr, 16.00 Uhr, 17.00 Uhr, 18.00 Uhr, 19.00 Uhr, 20.00 Uhr, 21.00 Uhr, 22.00 Uhr, 23.00 Uhr, 24.00 Uhr, 25.00 Uhr, 26.00 Uhr, 27.00 Uhr, 28.00 Uhr, 29.00 Uhr, 30.00 Uhr.
2. Riesenschlitten: 10.00 Uhr, 11.00 Uhr, 12.00 Uhr, 13.00 Uhr, 14.00 Uhr, 15.00 Uhr, 16.00 Uhr, 17.00 Uhr, 18.00 Uhr, 19.00 Uhr, 20.00 Uhr, 21.00 Uhr, 22.00 Uhr, 23.00 Uhr, 24.00 Uhr, 25.00 Uhr, 26.00 Uhr, 27.00 Uhr, 28.00 Uhr, 29.00 Uhr, 30.00 Uhr.
3. Kombination: 10.00 Uhr, 11.00 Uhr, 12.00 Uhr, 13.00 Uhr, 14.00 Uhr, 15.00 Uhr, 16.00 Uhr, 17.00 Uhr, 18.00 Uhr, 19.00 Uhr, 20.00 Uhr, 21.00 Uhr, 22.00 Uhr, 23.00 Uhr, 24.00 Uhr, 25.00 Uhr, 26.00 Uhr, 27.00 Uhr, 28.00 Uhr, 29.00 Uhr, 30.00 Uhr.
4. Abfahrt: 10.00 Uhr, 11.00 Uhr, 12.00 Uhr, 13.00 Uhr, 14.00 Uhr, 15.00 Uhr, 16.00 Uhr, 17.00 Uhr, 18.00 Uhr, 19.00 Uhr, 20.00 Uhr, 21.00 Uhr, 22.00 Uhr, 23.00 Uhr, 24.00 Uhr, 25.00 Uhr, 26.00 Uhr, 27.00 Uhr, 28.00 Uhr, 29.00 Uhr, 30.00 Uhr.

Vier Weltbestleistungen

Die vier Weltbestleistungen sind: 1. Slalom: 10.00 Uhr, 11.00 Uhr, 12.00 Uhr, 13.00 Uhr, 14.00 Uhr, 15.00 Uhr, 16.00 Uhr, 17.00 Uhr, 18.00 Uhr, 19.00 Uhr, 20.00 Uhr, 21.00 Uhr, 22.00 Uhr, 23.00 Uhr, 24.00 Uhr, 25.00 Uhr, 26.00 Uhr, 27.00 Uhr, 28.00 Uhr, 29.00 Uhr, 30.00 Uhr.

Deutsche Fechterinnen fliegen

Die deutschen Fechterinnen haben bei den Weltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen hervorragende Leistungen erbracht. Sie haben sich in allen Disziplinen als Favoriten erwiesen und sind auf den ersten Platz gekommen.

Nochmal harte Kämpfe im Handball

TSV Badensheim — VfR Heideheim 12:8 (7:4)
TSV Heideheim — VfR Heideheim 12:8 (7:4)
TSV Heideheim — VfR Heideheim 12:8 (7:4)

Die Handballspiele waren sehr hart und spannend. Die Mannschaften haben sich gegenseitig in die Schranken gehalten und es hat bis in die letzten Minuten andauern können. Die TSV Badensheim hat den Sieg verdient, denn sie hat sich durch ihre Tatkraft und ihre Torgeisterung verdient gemacht.

Die TSV Heideheim hat den Sieg verdient, denn sie hat sich durch ihre Tatkraft und ihre Torgeisterung verdient gemacht.

Die TSV Heideheim hat den Sieg verdient, denn sie hat sich durch ihre Tatkraft und ihre Torgeisterung verdient gemacht.

Die Handballspiele waren sehr hart und spannend. Die Mannschaften haben sich gegenseitig in die Schranken gehalten und es hat bis in die letzten Minuten andauern können. Die TSV Badensheim hat den Sieg verdient, denn sie hat sich durch ihre Tatkraft und ihre Torgeisterung verdient gemacht.

Ergebnisse der Handball-Bezirksklasse

TSV Badensheim — VfR Heideheim 12:8 (7:4)
TSV Heideheim — VfR Heideheim 12:8 (7:4)
TSV Heideheim — VfR Heideheim 12:8 (7:4)

Fußball im Reich

Die Fußballspiele im Reich waren sehr hart und spannend. Die Mannschaften haben sich gegenseitig in die Schranken gehalten und es hat bis in die letzten Minuten andauern können. Die TSV Badensheim hat den Sieg verdient, denn sie hat sich durch ihre Tatkraft und ihre Torgeisterung verdient gemacht.

Deutschlands Ruderbootsflotte

Die deutsche Ruderbootsflotte ist sehr stark und hat bei den Weltmeisterschaften hervorragende Leistungen erbracht. Sie haben sich in allen Disziplinen als Favoriten erwiesen und sind auf den ersten Platz gekommen.

Was hören wir?

Die Nachrichten sind sehr interessant und spannend. Sie berichten über die Ereignisse der Welt und geben uns einen Überblick über die aktuelle Situation. Die Nachrichten sind sehr informativ und helfen uns, die Welt besser zu verstehen.

Unsere Rätsellecke

Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36
37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48
49	50	51	52	53	54
55	56	57	58	59	60

Die Rätsellecke enthält verschiedene Rätsel, die für die Leserinnen und Leser der Zeitung gedacht sind. Die Rätsel sind sehr interessant und helfen, die Denkfähigkeit zu trainieren. Die Lösungen sind in der nächsten Ausgabe zu finden.

Kösti-Prüfung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50
51	52	53	54	55	56	57	58	59	60
61	62	63	64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
81	82	83	84	85	86	87	88	89	90
91	92	93	94	95	96	97	98	99	100

Die Kösti-Prüfung ist eine Art Quiz, bei dem die Leserinnen und Leser ihre Allgemeinbildung testen können. Die Fragen sind sehr interessant und helfen, das Wissen zu erweitern. Die Lösungen sind in der nächsten Ausgabe zu finden.

Silbenvorprägung

Die Silbenvorprägung ist eine Art Quiz, bei dem die Leserinnen und Leser ihre Silbenvorprägung testen können. Die Fragen sind sehr interessant und helfen, die Silbenvorprägung zu verbessern. Die Lösungen sind in der nächsten Ausgabe zu finden.

Wortleiter

Wortleiter

Das Wort beginnt mit 'F' und endet mit 'R'. Die Buchstaben sind: F, E, D, O, R.

Wortteilung

Die Wortteilung ist eine Art Quiz, bei dem die Leserinnen und Leser ihre Wortteilung testen können. Die Fragen sind sehr interessant und helfen, die Wortteilung zu verbessern. Die Lösungen sind in der nächsten Ausgabe zu finden.

